



Herausgeber: Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e.V.

Wentorf imBlick

unabhängig • überparteilich • überkonfessionell



Dezember 2011

Jahrgang 11, Ausgabe 50

Zum 13. Mal ADEVENTorfer Markt Seite 7



Fröhliche Feiertage wünschen Ihr e-werk Sachsenwald und die Vertriebspartner

- | e-werk Sachsenwald GmbH**
Hermann-Körner-Straße 61-63,
21465 Reinbek
- | Elektrobau Kaulfuß GmbH**
Scholtzstraße 2, 21465 Reinbek
- | e.w.w. Elektrotechnik GmbH**
Schönningstedter Straße 17,
21465 Reinbek
- | Elektro Maass GmbH**
Möllner Landstraße 60, 21465 Reinbek

- | Fischer Elektroanlagen GmbH**
Humboldtstraße 4, 21465 Reinbek
- | Elektrotechnik Fiebag**
Berliner Landstraße 39,
21465 Wentorf
- | Elektrotechnik Schönbrodt GmbH**
Borsigstraße 25, 21465 Reinbek
- | Strom Service Sell**
Hermann-Körner-Straße 35,
21465 Reinbek

Vor Ort für Sie da!



Aus dem Inhalt

ADVENTorfer Markt	7
50. Ausgabe WENTORF IM BLICK	11
Segel für KiTa	13
Wege zur Integration	15
Preisrätsel	21
Drohen Mieterhöhungen?	22
Ganzjähriger Recyclinghof	25
Zurück zur Natur	26

Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e.V.

Redaktionsanschrift/Anzeigen:
Wentorf im Blick
c/o Jan Christiani
Mühlenstraße 62a, 21465 Wentorf
redaktion@wentorf-im-blick.de
www.wentorf-im-blick.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Wolfgang Blandow (V.i.S.d.P.)
Sandweg 22, 21465 Wentorf, Telefon 040 720 11 43

Redaktion: Monika Benecke, Wolfgang Blandow,
Jan Christiani, Jana Rielsing, Ernst Zeschmann
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
PM steht für Pressemitteilung.

**Die nächste Ausgabe von WiB erscheint im April
2012. Redaktionsschluss ist der 13.03.2012.**

Wentorf im Blick wird auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt und
ausschließlich durch Anzeigen finanziert.

Layout: Alexa Binnewies, www.dasAtelier.de

Druck: Druck Service Nord – Ihre Druckerei in Wentorf
Hamburger Landstraße 30, 21465 Wentorf
Telefon 040 720 98 46, Telefax 040 720 80 37

Klein – und fein?

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



das Format unseres
kleinen Magazins le-
gen wir fest, ob es
„fein“ ist, entscheiden
Sie.

Immerhin, wenn Sie von Anfang an zu unseren
Lesern gehören, haben Sie 50 Hefte in der Hand
gehabt. Über 800 Beiträge aus Politik, Kultur, Hei-
matgeschichte haben die Redaktionsmitglieder (s.
hierzu auch Seite 11) geschrieben, hinzu kommen
ungezählte Mininachrichten auf der Seite „Kurz
und bündig“, die vielen Veranstaltungshinweise,
die wichtigsten Öffnungszeiten und Telefonnum-
mern.

Aus mehr zufälligen Gesprächen können wir ver-
muten, dass das Konzept von WENTORF IM BLICK
stimmt. Wir würden uns aber wünschen, dass sich
die Leser durch Rückmeldungen an der Gestal-
tung beteiligen. Was finden Sie gut, was ist über-
flüssig? Was fehlt vielleicht oder sollte ausführ-
licher werden? Schreiben Sie uns oder schicken
Sie E-Mails. Auch über Gastbeiträge zu Wentorfer
Themen würden wir uns freuen. Noch besser wäre
es natürlich, wenn sich die oder der eine oder an-
dere von Ihnen entscheiden könnte, an der regel-
mäßigen Redaktionsarbeit teilzunehmen.

Natürlich können wir durch unsere Erscheinungs-
weise, viermal im Jahr, nicht aktuell sein wie lokale
Tages- und Anzeigenzeitungen, dafür dürfte man-
che zusätzliche Hintergrundinformation für die
Wentorfer Leser interessant sein. Die notwendige
Aktualität versuchen wir durch unsere Internetsei-
te www.wentorf-im-blick.de zu erreichen.

Für dieses Jahr verabschieden wir uns, wünschen
Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weih-
nachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ihr

Jan Christiani

GarantRente Vario – die ausgezeichnete Altersvorsorge bei Ihrer Kreissparkasse!



PROVINZIAL



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

Tel. 0 18 01 22 33 11*
www.ksk-ratzeburg.de

*3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz der T-Com, Mobilfunkpreis max. 42 Cent/Min.

kurz & bündig

Note 1 für Pflegeheim

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) hat im Juli erneut die Qualität der stationären Pflege im Mutter-Eva-von-Tiele-Winckler-Heim begutachtet und das Heim mit der Note 1.0 als sehr gut bewertet. Damit hat es sich seit der Prüfung im August 2009 noch einmal verbessert und ist weiter der Spitzenreiter der 5 stationären Pflegeeinrichtungen in Wentorf. Die anderen 4 wurden mit 1,2 bis 2,8 bewertet. Der Landesdurchschnitt für Schleswig-Holstein ist inzwischen auf erfreuliche 1,7 angestiegen. Einzelheiten der Bewertungen stehen im Internet unter www.pflegelotse.de.

Glück gehabt

Der Pavillon am Sachsenring war für 300 € verkauft worden, sollte vom Käufer abgebaut werden. Der Käufer hatte sich aber überschätzt, konnte die Anlage nicht abbauen. Nun hat eine Wentorfer Metallbaufirma angeboten, den Pavillon zum Nulltarif aufzubauen, wenn sie das Material selbst verwerten darf. Die Arbeiten wurden bereits Anfang November aufgenommen.

Weihnachtsfeier für Senioren

Die diesjährige Weihnachtsfeier für Senioren über 70 findet am 7.12.11 von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Aula der Regionalschule, Achtern Hoben 3, statt. Anmeldungen werden unter Tel. 720 01-251 oder 720 01-0 erbeten, da die Teilnehmerzahl aufgrund der örtlichen Gegebenheiten begrenzt werden muss. Auch ein Fahrdienst steht wieder zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Winterdienst in Wentorf

Was macht die Gemeinde, was die Anlieger? Darüber gibt einen Flyer auf www.wentorf-im-blick.de oder www.wentorf.de. Wenige Einzel Exemplare kann man auch im Rathaus bekommen.

Nachbarschaftstreff

am Sonntag

Der Nachbarschaftstreff des Seniorenrats findet im Winterhalbjahr wieder jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14.30 bis 17.00 Uhr in der Alten Schule statt. Für ältere und alleinstehende Menschen braucht der Sonntagnachmittag nicht länger langweilig zu sein. Beim zwanglosen Nachbarschaftstreff wird gespielt, geklönt und Kaffee getrunken. Die nächsten Treffen sind am 4. und 18. Dezember 2011 geplant. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Rathausfest ist gerettet

Nachdem das Rathausfest in diesem Jahr ausgefallen war, soll es im nächsten Jahr, am 23.6.2012, wieder stattfinden. Es hat sich ein privater Personenkreis gefunden, der gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem SC Wentorf ehrenamtlich das Fest organisieren will. Ein Konzept wird im Dezember dieses Jahres vorgestellt. Das Rathaus wird dafür keinen Cent ausgeben müssen.

Vorweihnachtlicher Basar

Am 4. Dezember lädt der Förderverein des evangelischen Kindergartens Wentorf zwischen 11 und 16 Uhr wieder zum Basar in das Martin Luther-Gemeindehaus, Waldweg 1, ein. Ortsansässige Künstler bieten ihre Produkte an, Töpfereiprodukte, Modeschmuck, Bastelarbeiten können gekauft werden, Plätzchen, gebrannte Mandeln, Kuchenbuffet werden angeboten. Und um 16.30 Uhr präsentiert das Burgbergtheater sein Puppenstück „Im Winterwald“.

Labskausessen in der Alten 16

Das in der letzten Ausgabe angekündigte Labskausessen mit Döntjes war ein voller Erfolg. 43 Personen nahmen an dem vergnüglichen Nachmittag mit Einlagen teil. Nur – die Organisatoren waren nicht von der DRK-Gruppe, wie irrtümlich berichtet, sondern vom Seniorenrat Wentorf.

Wir übernehmen Ihren Druck!

Flyer, Broschüren, Bücher, Plakate, Briefbogen, Durchschreibesätze, Mappen, Verpackungen, Beipackzettel und vieles mehr

Auf Wunsch stanzen, kleben, falzen, perforieren, personalisieren, konfektionieren und versenden wir Ihre Drucksachen.



Ihre Druckerei in Wentorf
 Hamburger Landstr. 30
 21465 Wentorf
 Tel. 0 40 / 7 20 98 46
 Fax 0 40 / 7 20 80 37
 info@dsndruck.de
 www.dsndruck.de



Wir drucken umweltbewusst.



Wir haben uns um weitere Druckwerke verstärkt.

Neukunden erhalten im Zeitraum von Januar bis März 2012 auf ihren ersten Auftrag 10% Rabatt.

PM – Am 26.11.2011, dem Samstag vor dem 1. Advent, von 10 – 17 Uhr findet wieder der traditionelle vorweihnachtliche Markt im und ums Rathaus herum statt. In der „Alten Schule“ können die Besucher die Ausstellung „Engelsrauschen“ bewundern und an Workshops teilnehmen. In der Gemeindebücherei ist alles für das Puppentheater „Der Froschkönig“ vorbereitet. Karten für die Vorstellung müssen vorher ab dem 14.11.11 in der Bücherei für 2 € gekauft werden. Alle ehrenamtlichen TeilnehmerInnen und OrganisatorInnen bereiten sich mit großem Engagement und Einsatz auf diesen Tag vor, damit alle Besucher, egal ob jung oder alt, sich auf die Adventzeit einstellen und einen interessanten und gemütlichen, fröhlichen Advent-Samstag erleben können. Der Weihnachtsmann ist auch wieder dabei, er putzt und schmückt schon seine Kutsche, damit die Kinder bei trockenem Wetter eine kleine „Probefahrt“ machen können. Er bringt selbstverständlich sein goldenes Buch und kleine Überraschungen für liebe Kinder mit. Der Zauberer Theo zaubert auf allen Fluren, die Tombola wird vorbereitet, Kinder singen,

tanzen und üben fleißig für ihren Auftritt, Chöre singen, Schüler und der Posaunenchor musizieren und in der letzten Stunde unterhält die BIBJazzband die Besucher. Glühwein und Bratwurst und heiße Suppe vor dem Rathaus sorgen neben dem Café für das leibliche Wohl. Ein Rätsel ist natürlich auch wieder zu lösen und viele schöne Preise warten auf die GewinnerInnen. In diesem Jahr ist ein Stand ganz besonders interessant! Ca. 100 Kinder und Jugendliche der MaBu, des PRISMA und des Gymnasiums haben 100 Becher mit weihnachtlichen Motiven bemalt. Manche haben auch noch Kekse gebacken und die bunten Becher damit gefüllt. Kommen Sie, bewundern Sie die kleinen Kunstwerke und vor allem: KAUFEN Sie einen Becher – jeder ist ein UNIKAT! Der Verkaufserlös fließt in die Spendensumme und sorgt dafür, dass wir eine noch höhere Summe an soziale Einrichtungen in Wentorf weitergeben können. Wir sind auf Sponsoren angewiesen, helfen Sie uns mit einer Spende: Bürgerverein Wentorf e.V., KSK Herzogtum Lauenburg, BLZ: 23052750, Konto 109201979, Kennwort „ADVENTorfer Markt 2011“



Samendepots für den Winter Das Eichhörnchen

jr – In den lichter werdenden Bäumen sind sie jetzt häufig auf der Suche nach Samen und Nüssen für den Wintervorrat zu sehen: die Eichhörnchen. Geschickt klettern sie kopfüber, kopfunter auf Bäumen, irren wie verloren auf dem Boden umher und verstecken in diesen Tagen ihre Wintervorräte.

Da Eichhörnchen sich kaum Winterfett anfransen und keinen Winterschlaf halten, sind sie über den Winter auf eine Versorgung angewiesen. Sie sind grundsätzlich Allesfresser, bevorzugen aber Baumsamen, ggf. auch Vogelfutter. Eine Konkurrenz mit den Grauhörnchen ist für Deutschland noch nicht bestätigt. Die typischen Pinsel an den Ohren sind im Winter länger und auffälliger als



im Sommer, während der buschige Schwanz u.a. als kuschelige Decke fungiert. Manch Gartenbesitzer mag sich gewundert haben, dass ein Walnussbäumchen in seinem Garten wächst – das Eichhörnchen hat leider die meisten seiner Verstecke nicht wiedergefunden.

Dämmerlicht

Für perfektes Sehen beim Autofahren.



Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de
Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr | Sa 9.00–14.00 Uhr | [P] direkt am Haus

MARTIN BUSCH
**AUGEN
& OPTIC**

BUCHHANDLUNG BÜCHERWURM

Belletristik • Ratgeber • Lexika • VHS-Literatur • Sachbücher • Kinderbücher • Fachbücher

✓ **Wir bestellen jedes lieferbare
Buch für Schule, Studium,
Beruf und Freizeit!**



Hörbücher • Kalender • Postkarten • Regionalika • Stadtpläne • Puzzles • Radwanderkarten ...

BUCHHANDLUNG BÜCHERWURM

Inh. Maïke Knoff • Zollstr. 7 Casinopark • 21465 Wentorf
Fon. 040-72977620 • Fax. 040-72977621 • email. Info@Bookworm.de
Montag - Freitag 09.00 - 18.30 Uhr • Sonnabend 09.00 - 14.00 Uhr

12 oder 13 Jahre bis zum Abitur – Auswirkungen von G8 auf unser Familienleben

Ein Gespräch mit der betroffenen Familie Jorißen



Während Helge und Runa (beide G8) noch Hausaufgaben machen müssen, kann sich Hauke (G9) schon entspannen

Drei Ihrer fünf Kinder besuchen das Gymnasium in Wentorf. Müssen alle drei den G8 Bildungsgang absolvieren?

Nein. Unser ältester Sohn Hauke hatte Glück. Er ist in der 9. Klasse und wurde noch nach G9 eingeschult. Unsere Tochter Runa, 7. Klasse, und unser Sohn Helge, 5. Klasse, gehören dagegen zu den G8 Jahrgängen. Hauke hat 9 Jahre Zeit, sich auf das Abitur vorzubereiten, Runa und Helge haben nur 8, sie müssen sich auf das Turbo-Abi, wie man es nennt, einstellen. Ihnen wird nach unserer Meinung Zeit gestohlen, die Kinder und Jugendliche brauchen, um zu reifen und sich zu orientieren. Ohne Not, denken wir, von Erwachsenen, die nur die finanzielle Seite der Sache sehen, nicht das Wohl der Kinder.

Wie wirken sich die unterschiedlichen Bildungsgänge auf Ihre Kinder aus?

Zunächst einmal die Stundenzahl, die die Kinder in der Schule verbringen müssen. Helge, unser Fünftklässler, hat 31 Unterrichtsstunden pro Woche, d. h., dass er zweimal in der Woche erst um 14.45 Uhr, nach der 7. Stunde, zu Hause ist. Damit ist ein 10-Jähriger überfordert. Unsere 2 Jahre ältere Runa hat 32 Stunden, für sie gilt das Gleiche. Da sie auch noch im Schulorchester spielt, hat sie dienstags bis 15.45 Uhr Unterricht. Hauke, der Älteste, hat regulär 28 Stunden, in der 9. Klasse, also einen 5 oder 6 Stunden Schultag. Das empfinden wir als normal. Er kommt regelmäßig um 13.40 Uhr nach Hause.

Dann zu dem Unterrichtsstoff. Das fehlende Jahr bei G8 bedingt, dass die Kinder ab der 5. Klas-

se Englisch als erste Fremdsprache und ab der 6. Klasse zusätzlich eine zweite lernen müssen, statt ab der 7., wie es bei G9 Schülern der Fall ist. Das bedeutet, dass den Kindern in zwei Schuljahren Lernstoff aus drei Schuljahren Fremdsprachenunterricht in die Köpfe gepresst wird. Dazu kommen dann noch Deutsch und Mathematik im gleichen Umfang und die anderen Fächer. In Mathematik ist es so, dass Schüler in G8 schon in der 5. und 6. Klasse Stoff bewältigen müssen, der bei G9 erst in höheren Jahrgangsstufen durchgenommen wird, nur dass der Jüngeren eben schwerer fällt, weil ihr abstraktes Denkvermögen noch nicht so weit entwickelt ist.

Stundenzahl und Lerninhalte bauen einen Druck auf, dem Kinder im Alter von 10-12 Jahren noch nicht gewachsen sind. Dazu kommen noch Hausaufgaben, Vokabeln lernen, Matheaufgaben lösen, Referate vorbereiten usw. Das zieht sich nach einer kurzen Mittagspause oft bis in die Abendstunden hin, manchmal bis 21 Uhr, allein und mit uns, den Eltern. Auch die Wochenenden, die eigentlich der Erholung dienen sollen, bestehen im Wesentlichen aus Lernen und Gesprächen über die Schule. Viele Kinder werden davon krank, leiden an Erschöpfungszuständen, Angst und Kopfschmerzen. Runa z.B. hat häufig Kopfschmerzen.

Wie wirkt sich das alles auf Ihr Familienleben aus?

Wir Eltern müssen zu viel Zeit darauf verwenden, uns mit den Anforderungen, die die Schule an die Kinder stellt, auseinanderzusetzen. Zeit, die wir besser nutzen könnten, z. B., um mehr mit den Kindern zu spielen, mit ihnen hinauszugehen, Ausflüge zu machen und vieles andere, aber auch für uns selbst. Das erzeugt ein ständiges Gefühl von Unmut und Empörung über die, die für diese Situation verantwortlich sind. Wir engagieren uns deshalb auch in der Elterninitiative „G9 für GW sofort“, in der Hoffnung, dass wir etwas bewirken können, im Interesse unserer und der anderen Kinder. Für besonders unsozial halten wir G8 für Kinder, deren Eltern keine Unterstützung bei den Hausaufgaben leisten können.

Das Gespräch führte Wolfgang Blandow

Des Radfahrers Leid ist des Fußgängers Leid

jc – Ab Höhe Haidgarten fehlt dem Reinbeker Weg auf der rechten Seite der Fußweg. Da die Fahrbahn recht schmal, die Straße kurvig und abschüssig ist, bevorzugen nahezu alle Radfahrer den Fußweg auf der linken Seite, um nach Reinbek zu kommen.

Auch nachdem die Verkehrsaufsicht Ratzeburg 2009 wegen des nur 1,50 m breiten Fußwegs entschieden hat, dass bergab fahrende Radfahrer die Straße benutzen müssen, Verwarn- oder Bußgelder wurden – soweit bekannt ist – bislang nicht erteilt, die Polizei drückte beide Augen zu. Dennoch, es kommt immer wieder zu unangenehmen Situationen, wenn nämlich die schnell bergab fahrenden Radfahrer an den Fußgängern vorbeihuschen und sie erschrecken. Das soll nun anders werden. Nachdem Gespräche mit Anliegern über einen Teilverkauf ihres Grundstücks zwecks Verbreiterung des Fußwegs gescheitert waren, beschloss der Planungs- und Umweltausschuss Ende September, vom Petersilienberg bis nach Reinbek einen Fahrradschutzstreifen einrichten zu lassen. Eine mündliche Zustimmung der Verkehrsaufsicht

lag dem Ausschuss bereits vor. Auf dem Fahrradschutzstreifen hat der Radfahrer Vorrang, Autos dürfen den Streifen „nur bei Bedarf“ überfahren. Vor allem in den Kurven dürfte der ständige optische Hinweis für mehr Sicherheit sorgen. Allerdings, die Radfahrer müssen wissen, dass sich daraus auch eine Benutzungspflicht für sie ergibt.



COMPUTER-SERVICE GROHN

Ihr IT-Spezialist aus Wentorf

- ➔ PC- & Notebook-Service
- ➔ Internet, DSL, UMTS
- ➔ Netzwerk, LAN, WLAN
- ➔ Anwenderschulung E-Mail, PC-Grundlagen, Internet
- ➔ An- und Verkauf gebrauchter Hard- und Software



040 - 72 54 50 40
kontakt@g-com-wentorf.de
www.g-com-wentorf.de

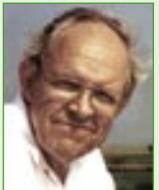
Microsoft

1.500 Seiten WENTORF IM BLICK

Sie haben die 50. Ausgabe von WENTORF IM BLICK in der Hand. Alle Ausgaben zusammen bilden ein Buch von 1.500 Seiten mit einer Dicke von rund 7 cm. Für Informationen aus Geschichte, Kultur, Gesellschaft und aktuellem Geschehen haben über die Jahre hinweg immer 5

bis 6 ehrenamtliche Laien-Redakteure gesorgt. Der eine oder andere hat das Team aus persönlichen Gründen nach gewisser Zeit wieder verlassen. Heute besteht die Mannschaft aus 5 Personen, zwei von ihnen sind von Anfang an dabei.

Gestaltung im Wandel: Titelseiten der Ausgaben 1, 15, 40 und 48



Die ehrenamtlichen Redakteure und Gestalter von WENTORF IM BLICK

(Gegen den Uhrzeigersinn:) Monika Benecke, Wolfgang Blandow, Kathrin Hohraht, Heinrich Querfurt, Michael Seelig, Uwe Svensson, Horst Lippmann, Ernst Zeschmann, Jana Rieling, Christian Schmidt, Ingeborg Voß, Jan Christiani, Alexa Binnewies



Für Wärme und Wellness zu Hause.

OLAF CORDES
Sanitärtechnik und Heizungsinstallation

Neubau
Alt- und Umbau
Modernisierung
Wartung
Notdienst

Berliner Landstraße 21 | 21465 Wentorf | Telefon: 040 729 770 47

DRK Ambulante Pflege



Deutsches
Rotes
Kreuz

Wentorf/bei Hamburg

Hauptstraße 1 · 21465 Wentorf



**Rundum
in fürsorglichen Händen**

Tel (040) 729 77 950

Ein Segel

jc – Ein Segel, ein Sonnensegel, für den Kindergarten „Kinderinsel“ war schon lange der Traum von Kerstin Dohndorf, Leiterin des Kindergartens. Im Sommer 1996 hatte die Gemeinde Wentorf das Außengelände neu herrichten lassen, doch der Baumbestand bot nur wenig Schatten für die quirligen Kinder. Der Pavillon, die Sonnenschirme, die Strandmuschel, das alles waren nur bescheidene Versuche, an heißen Sommertagen genügend Schattenfläche zu schaffen. Einzig ein Sonnensegel musste her. Aber das sollte 3.000 € kosten, eine Summe, die der Trägerverein „Freundeskreis vorschulischer Erziehung e.V.“ nicht aufbringen konnte. Viele kleine Sammelaktionen, wie Kekse zur Adventszeit backen, Tombola zum Sommerfest und Spendenaufrufe an die Eltern brachten 1.270 € in den „Sonnensegelspartopf“. Dann hörte Kerstin Dohndorf von der Stiftung „Radio Hamburg – Hörer helfen Kindern e.V.“. Sie wagte einen Anruf bei Radio Hamburg, erzählte von

für den Kindergarten



Der Sommer ist in diesem Jahr zwar ausgefallen, aber der nächste kommt bestimmt.

den bisherigen Bemühungen – und sie bekam eine Spendezusage. Am 6. Oktober wurde in einer kleinen Zeremonie ein Scheck über 1.700 € übergeben, das Segel war zu diesem Zeitpunkt schon installiert.

Im Sendebereich von Radio Hamburg konnte die Stiftung in diesem Jahr bereits 398.000 €, überwiegend für kranke und sehr bedürftige Kinder, vergeben. Die Gelder kommen aus Spenden der Hörer, jährlich etwa 400.000 €, aber auch Firmen schicken Überweisungen.

Leserbrief: „Wentorf und seine Schulen“

Als Mitglied der Bürgerinitiative „BIG“ habe ich mich für die Gemeinschaftsschule eingesetzt – wir bekamen eine Regionalschule. Mein jüngerer Sohn ist dort in der 6. Klasse, also „Gründungsmitglied“. Kinder, Lehrer und Eltern versuchen nun gemeinsam, die von vielen nicht gewünschte Situation für alle zu einem Gewinn zu machen. Wir haben die Realität akzeptiert und machen das Beste daraus. Für die Bildung unserer Kinder. Mein älterer Sohn ist in der 8. Klasse am Gymnasium, somit im ersten G8-Jahrgang. Seit diese Kinder vor drei Jahren gestartet sind, wurde sehr viel Kraft darauf verwendet, G8 zu bekämpfen. Eine gewisse Zeit lang habe ich das Ringen für G9 persönlich befürwortet. Aber inzwischen sind drei Jahre ins Land gegangen, in denen sich (mit Ausnahme einiger Lehrer) niemand für die Überarbeitung der Lehrpläne eingesetzt hat oder in denen nennenswerte G8-Bücher angeschafft wurden. Nicht nur für die Betroffenen fehlt die

Optimierung, auch wertvolle Erfahrungen für die folgenden Jahrgänge werden auf diese Weise nicht genutzt. Soll der Weg durch die Instanzen so lange weiter gegangen werden, bis man für die Kinder, die definitiv G8-Jahrgang bleiben werden, nichts mehr „richtig“ machen kann? Es gibt schon viele Lehrer, die mitziehen – lasst uns gemeinsam G8 gut machen – SOFORT! Für die Bildung unserer Kinder.

Der „Bildungs-Hick-Hack“ mit den ganzen Wahlmöglichkeiten, bei denen es immer Verlierer gibt, kommt aus Kiel. Unsere eigene Gemeindevertretung entscheidet regelmäßig gegen den Willen der Eltern – ihrer Wähler. Als Mutter zweier Versuchskaninchen geht (nicht nur) mein Wunsch an alle Wentorfer: akzeptiert die Realität und lasst es uns gemeinsam gut machen – für die Bildung unserer Kinder.“

Claudia Bosch, Wentorf

„WIR SIND FÜR SIE DA.“
(INGO & MARCO KLEINERT)

SEIT ÜBER 20 JAHREN
IN WENTORF, SOLLREDDER 7

24 STUNDEN TELEFON
721 30 12



OLLROGGE-KLEINERT
BESTATTUNGEN

www.ollrogge.de

50+

Schönheit ist keine Frage des Alters

Individuelle Farbgestaltung

Friseur **FRASCHAK**
Innungs- und Meisterbetrieb

Wentorf, Hauptstraße 9
Telefon 040/720 12 50
mo. – sa. geöffnet

NACHHER

WELLA PROFESSIONALS

VORHER

Kochbuchtipps der Gemeindebücherei

Biokisten-Kochbuch: Gemüsegenuss für alle Jahreszeiten

Wenn man eine Biokiste abonniert hat, ist das eine Herausforderung an die eigene Kreativität, aus dem, was da geliefert wurde, eine passende Mahlzeit herzustellen. Die Kapitelaufteilung im Buch entspricht den 4 Jahreszeiten. Es enthält sehr ansprechende und gut strukturierte Rezepte, die zudem noch mit kleinen praktischen Tipps für die Verarbeitung versehen sind.

Love to cook: kochen mit Ravinder Bhogal

Ein sympathisches Buch mit sehr appetitanregenden Fotos einer indischstämmigen Köchin, das bei der Pariser Kochbuchmesse den 1. Preis für das beste 1. Kochbuch eines Newcomers bekommen hat. Die Rezepte sind zur Hälfte asiatisch inspiriert, ein Viertel englisch, ein Fünftel mediterran und ein kleiner Rest ist eine Mischung aus allem.

Donnerstag ist Veggie-tag: Genuss und Abwechslung mit vegetarischen Rezepten

Dieses Kochbuch passt zu der immer populärer werdenden Kampagne „Donnerstag ist Veggie-tag“, die in vielen Städten in Schulen, Universitäten, Kantinen bewusst als Zeichen gegen Massentierhaltung und Umweltverschmutzung umgesetzt wird. Die Autorinnen Duerinck und Miki schreiben in belgischen Zeitungen über vegetarische Küche, dies ist ihr erstes Kochbuch.

Käsekuchen von A - Z: von Amarettini-Pflaumen-Torte bis Zitronen-Klecksel-Kuchen

Ein weiterer gelungener Band aus der attraktiven Dr. Oetker-Reihe. Vorgestellt werden über 100 Rezepte für Kuchen, Torten, Tartes oder Muffins, deren Hauptzutat Quark, Mascarpone, Ricotta oder Frischkäse ist, hier findet man Klassiker und neue Kreationen von „Amarettini-Pflaumen-Torte“ bis „Zwetschenkuchen mit Quarkguss“.

Wege zur Integration

jc – Die Buhck-Stiftung hatte eine Studie zur Lage der Migranten in Bergedorf und den anliegenden Landkreisen Schleswig-Holsteins in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse hat der wissenschaftliche Leiter von HAUS RISSEN, Institut für Politik und Wirtschaft, Dr. Eckard Bolsinger, Mitte September im Reinbeker Schloss vor einem großen Publikum vorgestellt. Die wichtigsten Aussagen der Studie: Schüler mit Migrationshintergrund haben selbst bei gleichen oder besseren Noten als ihre deutschen Mitbewerber schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die systematische Förderung von begabten und motivierten Jugendlichen mit Migrationshintergrund sollte schon ab der Grundschule zum Standard gehören. Nur so lässt sich vor allem in Gymnasien der Anteil ausländischer Kinder erhöhen. Integrationsarbeit ist in erster Linie ein Kampf um die Eltern. Elternprogramme und familienorientierte Projekte, die Familien und Kinder von Geburt an begleiten, müssen von Stiftungen und privaten Förderern initiiert, die Rolle der Mütter muss gestärkt werden. Spätestens in 10 Jahren wird der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund



v.l.n.r.: P.- C. Wachs (Haus Rissen), Bianca und Britta Buhck (Buhck-Stiftung), E. Bolsinger (Haus Rissen)

in den Grundschulen bei 50 bis 70% liegen. Der gleichfalls von der Buhck-Stiftung geförderte Verein YOUNG MIGRANT TALENTS nimmt einen Teil dieser Forderungen bereits seit 2007 auf. Der Verein unterstützt junge, engagierte Zuwanderer, die das deutsche Bildungssystem in den Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien durchlaufen, ebnet ihnen den Weg zum Schulabschluss und ins Berufsleben. Schulen, Eltern, Sozialämter können dem Verein potentielle Teilnehmer vorschlagen, aber auch die jungen Leute können sich selbst per Email (bseibert@uni-bremen.de) bewerben. Nach den Recherchen der Redaktion liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Wentorf vergleichsweise niedrig, vorsichtig geschätzt bei 8 bis 10%.



eib-team.de

Hamburg ganz neu sehen: auch nachts um Welten besser



Testen Sie die Brillengläser der nächsten Generation:*

- › kostenlose Augenprüfung mit dem i.Profiler® von ZEISS
- › Bildband „100 Dinge in Hamburg“ als Geschenk beim Kauf von i.Scription Brillengläsern von ZEISS

 www.sehen-neu-erleben.de

* gültig bis 31.12.2011

Hofmann Optik + Akustik

21465 Wentorf, Zollstr. 3, 040. 73 93 75 25



Zum Entschleunigen nach **Kambodscha**

WENTORF IM BLICK hat Nils Bussert, den ehemaligen Leiter der Realschule, um einen Bericht über seinen „Un-Ruhestand“ gebeten.

Rechtzeitig war mir klar, dass ich nach meiner Pensionierung eine Aufgabe brauchen würde. Dazu hatte ich mich bereits in den Herbstferien 2003 in Kambodschas Hauptstadt Phnom Penh und dem kleinen Städtchen Kampot an der Küste des Golfs von Thailand in verschiedenen Hilfseinrichtungen für Kinder umgesehen. Am meisten rührte mich ein Heim für Aidsweisen in Kampot und ein Institut der Erwachsenenbildung. Im Februar 2004 bin ich dort hingeflogen und habe den Kindern von 4 bis 18 Jahren abends die Anfangsgründe der englischen Sprache nähergebracht. Lehrer, Krankenschwestern und Ärzte machte ich am Wochenende in einem Kurs „angewandtes Englisch“ mit den Weltreligionen vertraut. Für mich war dies eine ungewöhnliche Erfahrung in einem anderen Kulturkreis, dessen Bevölkerung unter dem Trauma des Massenmordes der Roten Khmer unter Pol Pot litt. Sehr schnell ins Herz geschlossen habe ich die Waisenkinder im Heim, die ihre Eltern durch Aids verloren haben. Sie wurden sehr fröhlich, wenn wir englische Lieder sangen. Ihre Lebensverhältnisse waren im Jahr 2004 schlecht: keine ausgewogene Ernährung, schlimme hygienische Bedingungen. Positiv war die Möglichkeit, eine staatliche Schule zu besuchen.

Die ersten Spendengelder hatte ich schon von meiner Verabschiedung mitgenommen und so konnte der Waschplatz (3 Betonringe) mit einem festen Betonboden versehen werden, der auch in der Regenzeit einen sicheren Zugang ermöglichte. Nach unserer Rückkehr haben wir mit einigen ehemaligen Kollegen der Realschule, Deutschen aus Kampot und einer Wentorfer Familie den Verein „SOMNANG zur Unterstützung kambodschanischer Aidsweisen“ gegründet, um hier mit Spenden direkte Hilfe zu leisten. In den vergangenen sieben Jahren haben wir mit Unterstützung unserer Spender viel erreichen können: besseres Essen mit ausreichend Eiweiß, neue Toiletten und Duschen, neue Wasserspeicher, eine Küche und neue Herde für die großen Reistöpfe. Dazu können wir ausreichend Mittel für Schulbücher und Schulmaterial bereitstellen und Nachhilfestunden



Der blinde Somnang

Einkauf auf dem Markt

in wichtigen Fächern, die die Schule mangels Kompetenz nicht leisten kann, fördern. Dazu reise ich am Anfang eines Jahres zur angenehmen Trockenzeit allein oder mit meiner Frau nach Kambodscha, um die

Verwendung der Spendengelder zu prüfen und die notwendigen Ausgaben für das laufende Jahr zu besprechen. Unsere Hilfe ist ein großer Erfolg, wenn man bedenkt, dass das Heim statt gut 30 Kinder jetzt 60 aufnehmen kann. Wichtigster Grundsatz des Vereins: Jeder gespendete Cent kommt bei den Kindern an. Wir müssen sicherstellen, dass die Versorgung mit Reis für ein Jahr gewährleistet ist.

Die Freude der Kinder bei meinen Besuchen ist riesig. Wir malen und basteln, kaufen Kleidung für jedes Kind auf dem Markt, feiern ein Geburtstagsfest für Patenkinder und machen kleine Ausflüge auf dem Fluss oder an den Strand. Der tägliche Englischunterricht wird jetzt durch einen vom Heim angestellten Lehrer gegeben. Erschüttert hat mich das Schicksal eines Neuankömmlings in diesem Jahr. Der kleine Somnang ist blind geboren worden von blinden Eltern. Er hat bei den Kindern eine liebevolle Aufnahme gefunden und wird mit unseren Spendengeldern Hilfe für eine gesicherte Zukunft haben. Übrigens, SOMNANG heißt in der Khmersprache „Glück“, und daran wollen wir viele Kinder teilhaben lassen.

Mehr unter: www.Kambodscha-Aidsweisen.eu
Spendenkonto Nr. 93 66 77, Betreff: SOMNANG e.V.,
BLZ 230 527 50 (KSK Hzgt. Lauenburg)

Nils Bussert

Peter Gisder

Jugendwart für Tischtennis sucht Nachfolger

jr – Als Sohn Timo keine Lust mehr auf Fußball hatte, erinnerte sich Peter Gisder an seine eigene Jugend und eine Leidenschaft, die immer noch glühte: das Tischtennis. Und so gingen Vater und Sohn 2003 zum ersten Mal zur Jugendtischtennisgruppe des SC Wentorf und fanden eine Handvoll Kinder und Jugendliche vor, die sich gegenseitig trainierten. Das, fand Peter, war zu wenig. Also machte er kurzerhand seinen Trainerschein und übernahm die Betreuung der Gruppe. Mit Erfolg: Sohn Timo hatte so viel Spaß, dass er seine Mitschüler neugierig machen konnte. Peter schmunzelt: „Ein Großteil unserer Gruppe setzte sich damals aus Timos Schulklasse zusammen.“ Schnell sprachen sich das neue Angebot und der nette Trainer herum: die Gruppe wuchs. Auf Peters Engagement aufmerksam geworden, ernannte der Verein ihn offiziell zum Jugendwart, tatkräftig unterstützt durch seinen Trainingspartner Olaf Kröger.

Nach ca. zwei Jahren Aufbauarbeit spielte dann endlich eine erste Jugendmannschaft im ersten Punktspiel: ein überwältigendes 7:0 gegen Geesthacht! Schon im folgenden Herbst wurde eine 2. Mannschaft für die Punktspielsaison angemeldet. In den folgenden Jahren wuchs die Gruppe weiter: Zu den besten Zeiten konnte der Verein im Bereich Tischtennis ca. 60 aktive jugendliche Mitglieder zählen! Diese Zahl ist derzeit rückläufig: die Hallensituation in Wentorf ist mit der maroden Sporthalle der Grundschule kritisch geworden, denn diese wurde und wird sehr intensiv von der Tischtennis-Abteilung genutzt: „Die Halle ist ideal für uns. Wenn sie zeitweise geschlossen wird, müssen Trainingseinheiten eingeschränkt, verschoben und umorganisiert werden: eine Katastrophe. Keine andere Wentorfer Halle hatte Zeiten für uns und so müssen wir in die HSB-Halle am Fuchsberg ausweichen. Die müssen wir mieten, was bei 8 € Monatsbeitrag (Kinder) für den Verein finanziell kaum leistbar ist. Zeitweise mussten wir die Halle teilen und sogar Trainingszeiten für Kinder in den Abend verschieben, und es funktioniert nur eine



Dusche ohne Trennung von Männern und Frauen.“

Das ständige Ändern von Trainingszeiten und -orten überfordert nicht nur die Jugendlichen, deren Eltern, sondern auch die Helfer, die „nebenher“ ja zumeist noch arbeiten. „Eltern rufen genervt an, wann und wo denn jetzt Training ist. Von Überschneidungen mit Musikunterricht bis Nachhilfestunden mal ganz abgesehen...“, ärgert sich Peter. Hier sieht er besonders vor dem bevorstehenden Abriss der Grundschulhalle Handlungsbedarf: „Wir brauchen wieder konstante Bedingungen!“

Gegen alle Widrigkeiten haben sich Peter und Jens-Uwe Remer entschieden, die „Mini-Meisterschaft“ in Wentorf auszurichten. „In der HSB-Halle, für 120 € Miete“, grummelt Peter und dann hellt sich das Gesicht wieder auf: „Die Idee ging mir schon lange im Kopf herum: ein Turnier für alle Anfänger ohne Punktspielerfahrung im Verein und ein Highlight für unsere „Minis“, die dann zu den „Großen“ gehören und eine Mannschaft gründen können. Dieses Jahr ist es so weit! Ich habe von 100 Kindern beim Turnier geträumt, aber mit den 30 Meldungen sind wir auch zufrieden“. Klar, dass diese Arbeit der letzten acht Jahre nicht ohne eine ganze Reihe Helfer zu bewältigen war: besonders stolz ist Peter folgerichtig auch eher auf seinen Erfolg, Vereinsmitglieder und Eltern als Aktive zu gewinnen, als auf seine Aufbauarbeit im Jugendbereich selber. „Ohne zuverlässige Helfer hätte ich das gar nicht leisten können, neben meiner fünfköpfigen Familie und meiner Vollzeitstelle als Biotechniker. Ganz besonders hat auch Jens-Uwe Remer den Aufbau unterstützt.“

Im Mai 2011 legte Peter sein Amt als Jugendwart aus familiären Gründen nieder, konzentriert sich aber weiter mit viel Freude auf die Förderung der jungen Mitglieder. „Ihre Freude am Sport mit dem kleinen Ball ist die größte Belohnung.“



- Hochzeitsfloristik
- Fleurop
- Dekorationen
- Trauerfloristik
- blumige Geschenkideen

Casinopark-Zollstraße 7 • 21465 Wentorf
Tel. 72 10 63 63 • Fax 040 72 10 63 64
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr • Sa. 9-16 Uhr



IMMOWERT®

Sachverständigenbüro
& Immobilienhandel

Wir beraten Sie rund um Ihre Immobilie!

- Immobilien-Gutachten
- Immobilien-Verkauf
- Kauf-Beratung
- Energetische Sanierung



IMMOWERT®
Südring 20
21465 Wentorf
040-72 00 26 95
info@immowert.de
www.immowert.de

Das alte Spritzenhaus am Fritz-Specht-Weg



wb – Das weiße Spritzenhaus am Fritz-Specht-Weg war nicht zu übersehen. Wer von der Hauptstraße kommend über den Wohltorfer Weg zur Danziger Straße wollte, musste an ihm vorbeifahren, so lange, bis in den 1980er Jahren die neue Kreuzung am Petersilienberg gebaut worden war.

Am 15.2.1904 hatte der Müller Manow im Gemeinderat den Antrag gestellt, in Nähe des Teiches beim Dorfkathen ein neues Spritzenhaus zu errichten, weil der Teich am alten Spritzenhaus in der Dorfstraße, der heutigen Hauptstraße, zugeschüttet worden war. Der Neubau müsse Raum für zwei Spritzen schaffen, da, so Manow, damit zu rechnen sei, dass in Wentorf bald eine freiwillige Feuerwehr gegründet werde. Im 1. Obergeschoss sollten, u. a. auch zur Refinanzierung des Vorhabens, zwei Wohnungen gebaut werden. Außerdem war die Einrichtung von zwei Gefängniszellen und einer Leichenhalle in dem Gebäude vorgesehen. Die Bauarbeiten wurden für 7462 Mark an die Wentorfer Maurermeister Rathje und Jungklaus vergeben. Im Dezember 1904 war der

Bau fertiggestellt. Die größere Wohnung wurde dem Gemeindediener Wilhelm Borchers kostenlos überlassen, die zweite an den Arbeiter Ologge aus Sande für jährlich 100 Mark vermietet. Gartenland und Schweineställe, die 1905 für 1535 Mark zur Nutzung durch die Mieter angebaut wurden, kamen dazu. Die Arrestzellen wurden dem Amt Hohenhorn als unterer Verwaltungsbehörde überlassen.

Bereits 1911 musste das Spritzenhaus umgebaut werden, da es den Anforderungen des Löschwesens nicht mehr genügte. Dafür wurden nochmals 5885 Mark bereitgestellt, zuzüglich 400 Mark für den Bau des Steigerturms, in dem die Schläuche nach Einsätzen der Feuerwehr getrocknet wurden. In dieser Form blieb der Bau bis 1968 erhalten. In diesem Jahr wurde hinter dem alten Gebäude ein neues zweiteiliges Gerätehaus mit nunmehr drei Garagen für die Fahrzeuge der Feuerwehr errichtet, der Schlauchturm und der alte Dorfkathen wurden abgerissen. 1991 wurde das heutige Gerätehaus der Feuerwehr am Fritz-Specht-Weg eingeweiht. Das alte Spritzenhaus hatte ausgedient. Bereits im Oktober 1988 war es der Spitzhacke zum Opfer gefallen. Ein weiteres Stück „Alt-Wentorf“ war verschwunden.

Am 13.7.1953 hatte die Bergedorfer Zeitung geschrieben: „Ein wenig abseits von der Hauptstraße liegt er, Wentorfs zweiter Dorfteich. Er hat keine gärtnerische Ufergestaltung, wie sein größerer Bruder an den Kasernen. Aber er ist auch so schön. Und da der Wind dort von Hecken, Büschen und Bäumen abgehalten wird, spiegelt sich das Ufer so klar, dass man auf der Fotografie kaum unterscheiden kann, was oben und was unten ist.“

Wer war Franz Höltig? Wer war Fritz Specht?

Unten finden Sie die Namen von Wentorfer Straßen und Wegen, die nach Wentorfer Persönlichkeiten benannt worden sind. Gefragt wird, wer diese Personen waren, wodurch sie sich ausgezeichnet haben. Sie haben die Wahl zwischen jeweils drei Möglichkeiten. Kreuzen Sie die richtige Bezeichnung an. Und vergessen Sie bitte Namen, Adresse und Telefon nicht.

Alle richtigen Einsendungen nehmen an einer Preisverlosung teil. Als Preise werden von der

Redaktion WENTORF IM BLICK acht Gutscheine im Wert von je 50 Euro für Wentorfer Geschäfte verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der Redaktion und des Vorstandes vom Bürgerverein Wentorf können an dem Preisrätsel nicht teilnehmen.

Ihre Lösung geben Sie bitte bis 9. Dezember 2011 in der Gemeindebücherei Wentorf oder der Buchhandlung Bücherwurm ab. Die Gewinner werden noch vor Weihnachten benachrichtigt.

Echardusstieg

Echardus war
(a) ein - römischer Legionär
(b) ein katholischer Bischof
(c) ein lauenburgischer Ritter auf der Burg Wentorf

Helmut-Zinner-Weg

Helmut Zinner war
(a) Pastor in Wentorf
(b) Bürgermeister von Wentorf
(c) Leiter des Wentorfer Kirchenchores

(b) Bademeister im Billebad
(c) Gastwirt in Wentorf

Reinhardtsallee

Hermann Reinhardt war
(a) Wentorfer Kaufmann
(b) Architekt am Billeweg
(c) Begründer des Golfclubs Wentorf Reinbek

Franz-Höltig-Weg

Franz Höltig war
(a) Gemeindevorsteher von Wentorf
(b) Feuerwehrhauptmann in Wentorf
(c) Lehrer an der Wentorfer Volksschule

Fritz-Specht-Weg

Fritz Specht war
(a) Dorfpolizist in Wentorf
(b) niederdeutscher Schriftsteller
(c) Oberförster im Sachsenwald

Margot-Baumann-Weg

Margot Baumann war
(a) Trainerin beim SC Wentorf
(b) Gemeindegewerkschaft
(c) eine bekannte Turnierreiterin in Wentorf

Höppner Allee

August Höppner war
(a) Müller in Wentorf

Freie Fahrt für freie Wentorfer

jc – Am 21. Oktober war's endlich soweit. Über 200 Wentorfer wollten dabei sein, als Bürgervorsteher Andreas Hein und Bürgermeister Matthias Heidelberg um 11.04 Uhr das Band zerschnitten. Knapp fünf Minuten später befuhr als erster Sören Wieser von der Freiwilligen Feuerwehr den neuen Kreisell. Das dreimonatige Verkehrsgewusel in Wentorfs Straßen während der Stoßzeiten ist jetzt beendet. Der Bau des Kreisells war nach vorliegenden Verkehrsgutachten erforderlich geworden, um das zu erwartende Verkehrsaufkommen durch Lieferanten- und Kundenverkehr der Lidl-Filiale zu regeln. Lidl musste sich mit 250.000 € an den Gesamtkosten von knapp 400.000 beteiligen.



11.04 Uhr: Das Band wird zerschnitten



11.06 Uhr: Es sind noch diverse Restarbeiten zu machen



11.08 Uhr: Sören Wieser fährt in den Kreisell



Gemeindeeigene Wohnungen verkauft

Drohen jetzt Mieterhöhungen?

ez – Mit der sozialen Wohnraumförderung wurden Investoren und Wohnungsunternehmen dabei unterstützt, preiswerte Mietwohnungen für Haushalte bereitzustellen, die Mieten des freien Wohnungsmarktes nicht aufbringen konnten. Aus sozialer Verantwortung wurden in Wentorf auch nach Ende der Förderfrist Wohnungen zu Mieten im unteren Marktbereich an geringer verdienende Haushalte vermietet. Damit ist jetzt Schluss.

Am 30.06.2011 hat die Gemeindevertretung mehrheitlich nun auch den Verkauf der über 50 gemeindeeigenen Sozialwohnungen an der Hamburger Landstraße 19 a-h beschlossen. Vorangegangen war am 11.02.2011 schon der Verkauf von etwa 80 Wohnungen in 10 Häusern am Reinbeker Weg 52-62 und in der Gorch-Fock-Straße 4-12. Von ehemals 150-160 Wohnungen mit Belegungsbindung im Sinne der Wohnraumförderung wären nur noch 12 Wohnungen am Sandweg und 10 am Achtern Höben zu verkaufen. In Wentorf gibt es dann nur noch die von der LEG gebauten 95 Sozialwohnungen an der Berliner Landstraße und die 20 am Askanierweg privat errichteten.

Den Verkauf begründeten die Mehrheitsparteien damit, dass die Gemeinde es sich aufgrund der Finanzlage nicht leisten kann, die notwendige Sanierung der Wohnungen zu bezahlen. Es sei wirtschaftlich sinnvoller, den Verkaufserlös in neue Vermögenswerte zu investieren. Wenn eine Kommune Wohnungen in einem schlechten Zustand hält, um geringe Mieten zu rechtfertigen, könnte das als eine indirekte Verschwendung auf Kosten der Steuerzahler angesehen werden.

Mit dem Verkauf der gemeindeeigenen Wohnungen hat die Gemeinde die Möglichkeit vergeben, einkommensschwachen oder in Not geratenen Mitbürgern eine bezahlbare Wohnung zu bie-

ten. Die entsprachen zwar nicht dem heutigen Standard, deren Kaltmieten lagen aber bis fast 50% unterhalb der heute in Wentorf inserierten Mieten, die zwischen 7,50 und 9,00 € pro m² betragen.

Durch den Verkauf erhält der neue Eigentümer die Möglichkeit, die Kaltmiete um 20% zu erhöhen. Aber nur, wenn die letzte Mieterhöhung mindestens 3 Jahre zurückliegt und die ortsübliche Vergleichsmiete nicht überschritten wird. Was aber die ortsübliche Vergleichsmiete ist, darüber streiten sich sogar die Experten. Der Bürgermeister hat deswegen am 06.09.2011 auf Bitte des Liegenschaftsausschusses zugesagt, einen Mietspiegel für Wentorf zu erstellen. Damit wird zumindest eine Bandbreite festgelegt, innerhalb der vergleichbare Wohnungsmieten liegen. Solange der Mietspiegel nicht vorliegt und regelmäßig aktualisiert wird, bleibt dem Mieter nur, der Mieterhöhung nicht zuzustimmen. Dann kann er aber mit einer Räumungsklage des Vermieters rechnen. Weil kleinere Wohnungen zunehmend schwerer zu finden sind und ein Umzug schnell mal 10.000 € kosten kann, gibt der Mieter meist im Vergleich klein bei.

Der neue Eigentümer der Häuser Reinbeker Weg / Gorch-Fock-Straße hat nach der Grundbucheintragung von seinem Recht zur 20%-igen Mieterhöhung Gebrauch gemacht. Das sind fast 7% pro Jahr; wer bekommt eine Lohnsteigerung oder Rentenerhöhung in dieser Höhe? Die Mieterhöhung trifft aber nicht nur den Mieter dieser Häuser. Dadurch wird auch für alle Mieter die ortsübliche Vergleichsmiete am unteren Rand angehoben. Wobei diese „Wertsteigerung“ nur durch Mieterhöhung und nicht etwa durch eine Modernisierung oder energetische Sanierung entstanden ist. In solchen Fällen können

Neueröffnungen



Lebensart



Linstil



Flindt Bäckerei und Konditorei



oxhoft weinhandel

Lebensart

(seit 1.9.11)

Südring 62

Wohnaccessoires, Geschenkartikel, Kleinmöbel

Öffnungszeiten:

mo.-fr. 11.00 - 19.00, sa. 10.00 - 18.00

www.lebensart-and-more.com

linstil Damenmoden

(seit 10.9.11)

Hauptstraße 3

Damenmoden in skandinavischem Design

Öffnungszeiten:

di.-fr. 10.00 - 18.00; sa. 10.00 - 14.00,

mo. geschlossen

www.linstil.de

Dieter Flindt Bäckerei und Konditorei

Hauptstraße 5

nach dem Umbau seit 18.8.11 auch Café mit Terrasse

Öffnungszeiten:

mo.-fr. 06.30-18.00, sa. 08.00-13.00,

so. 08.00-11.00

oxhoft weinhandel

(seit 21.10.11)

Hauptstraße 6e

Öffnungszeiten:

di.-fr. 14.00 - 19.00, sa. 10.00 - 14.00,

mo. geschlossen

www.oxhoft.de

zusätzlich jährlich bis zu 11 % der Modernisierungskosten auf den Mieter umgelegt werden. Zumindest ist die Modernisierung in der Ham-

burger Landstraße nicht ohne Einverständnis der Mieter möglich. Und bei einer Umwandlung in Eigentumswohnungen ist kaufvertraglich eine fünfjährige Kündigungsfrist vereinbart. Die Einschränkung bei Wohnungsumwandlung gilt auch im Reinbeker Weg / Gorch-Fock-Straße.

Was aber, wenn die gestiegenen Mieten von der Gemeinde durch Transferzahlungen (Wohngeld o. ä.) an einkommensschwache Mieter ausgeglichen werden müssen? Dann wird langfristig der Verkaufserlös für die Kommunen geschmälert oder aufgezehrt. Kommunen und private Investoren können nicht immer einen politisch gewollten, sozial als notwendig erachteten Bestand an Sozialwohnungen garantieren. Aber wegen der Mietpreisentwicklung hat Hamburg gerade beschlossen, 6.000 Wohnungen zu bauen.

**Pflegedienst
UNS HUS**

Pflege aus einer Hand

- Häusliche Pflege
- Tagespflege inkl. Wuschkost ab 11,25 €
- Verhinderungspflege
- Demenz-Betreuung
- Fahrdienst
- Pflegeberatung

Marie Käufer

Pflegedienst UNS HUS - Hauptstr. 7 - 21465 Wentorf
☎ 040 / 72 00 50 51 oder 040 / 25 49 13 67
www.unshus-tagespflege.de



Abgerissen

jc – Wentorfs Bild ändert sich ständig. Während der Bauarbeiten am Kreisel in der Ortsmitte wurden 20 m davon entfernt drei Häuser in der Hamburger Landstraße 35 - 39 im September abgerissen. Hier wird Lidl im Frühjahr 2012 mit den Bauarbeiten für seine Wentorfer Filiale und eine Reihe von Einzelhandelsgeschäften an der Straßenfront beginnen.

Wo ist das Vogelhaus?

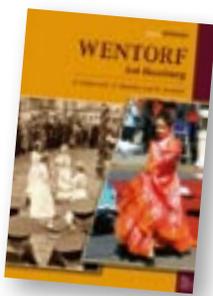


In den Sommerferien hörte ich von der BUND-Aktion „Naturtagebuch“. Man sollte eine Stelle in der Natur beobachten. Ich wählte eine Stelle bei den TSG-Kindergärten im ehemaligen Kasernengebiet hinter dem Kindergarten „Sportini“, Sachsenring 8, unten am Teich, und baute ein Vogelhaus. Dann beobachtete ich die Stelle alle zwei Tage. Am Samstag, dem 17. September, war das Vogelhaus plötzlich weg und von den Bäumen waren Zweige abgerissen. Hat jemand das Vogelhaus gesehen? Ich hatte es extra für diese Stelle gebaut und würde mich sehr freuen, wenn das Häuschen wieder dort hängen könnte. Wenn Sie es sehen, melden

Sie sich bitte bei mir unter Tel.-Nr. 040/79141346. Es gibt auch eine kleine Belohnung.
Johannes Heiderich, 10 Jahre.

Neues Wentorf-Buch

„Zeitsprünge“, das neue Wentorf-Buch von Hildgard Ballerstedt, Wolfgang Blandow und Dr. William Boehart, ist ab 10.11.11 im Handel erhältlich. Hildgard Ballerstedt und Wolfgang Blandow werden es auch auf dem ADVENTorfer Markt am 26.11.11 vorstellen.



Sutton-Verlag, 19,95 €
96 Seiten

Kein Schadstoffmobil mehr für Wentorf

Ganzjähriger Recyclinghof Auf dem Rahlande eingeweiht

jc – Die 80-jährige Eiche auf dem rund 250 qm großen Grundstück hat in diesen Wochen weit über 30 Eimer Eicheln abgeworfen. Wohin damit? Hinzu kommen noch rund 10 blaue Säcke mit Grünschnitt aus Hecken und Strauchgewächsen. Und demnächst wird der Wind die Blätter der Straßenplatanen in den Vorgärten wehen, bis Dezember wird sich auch die Eiche entblättern haben. Damit sind weitere 30 bis 35 Säcke zu



Matthias Heidelberg, Dennis Kissel

füllen, zu entsorgen. Die Entsorgung war in der Vergangenheit immer wieder ein Problem. Wenn der Container auf dem Betriebshof überfüllt war – was nicht selten vorkam –, musste man ganz nach Schönningstedt fahren.

Das ändert sich nun für die Wentorfer. Am 30.9.11 wurde der neue Recyclinghof der AWSH, ganz in der Nähe des Betriebshofs, Auf dem Rahlande 11, eingeweiht. Dennis Kissel, Geschäftsführer der AWSH stellte das Projekt vor. Auf einer sauber gepflasterten Fläche von 4.500 qm sind 19 Container aufgestellt, für jeden Entsorgungsfall einer. Schön der Reihe nach, Nummer 5 für gipshaltigen Bauschutt, Nummer 6 für getränkte Hölzer, Nummer 7 für Baustellenabfall, Nummer 8 für Bodenaushub und so fort. Auch Schadstoffe in haushaltsüblichen Mengen kann man das ganze Jahr dort abliefern, das Schadstoffmobil gibt es ab sofort nicht mehr. Bürgermeister Matthias Heidelberg freute

sich, dass die Kooperationsvereinbarung zwischen Gemeinde und AWSH nun aufgehoben und die beiden Gemeindemitarbeiter wieder den eigentlichen Aufgaben des Betriebshofs zugeführt werden können.

Enttäuschend war der erste Gang zur Grünschnittentsorgung am folgenden Arbeitstag. Container 18 ist ein Presscontainer. Man erreicht die Füllkammer über einen zweistufigen Tritt und muss das

Gut über eine technisch bedingte, etwa 40 cm breite Rampe hinweg einschütten. Schnell ist die Kammer im vorderen Bereich gefüllt und man braucht athletische Kräfte, um sich auch des restlichen Grünschnitts zu entledigen. Eine ebenerdige Entladung, wie z. B. in Schönningstedt, ist vorläufig nicht geplant. Wie Pressesprecherin Heide Joswig mitteilte, würden die täglich angelieferten 5 cbm Grünabfälle die Investition eines Schaufelladers nicht rechtfertigen. Immerhin wurde inzwischen ein zweiter Presscontainer aufgestellt.

Geöffnet ist der Recyclinghof in den Monaten April bis Oktober montags bis freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr und jeweils am 2. und 4. Samstag von 09.00 bis 14.00 Uhr. In den Monaten November bis März wird in der Woche schon um 16.00 Uhr geschlossen. Die Preisliste entnehmen Sie bitte der Abfallfibel der AWSH oder unserer Homepage www.wentorf-im-blick.de unter Mülltermine.

Ihre Wentorfer Apotheken

 RATS-APOTHEKE www.rats-apotheke-wentorf.de Hauptstraße 2-4 Tel. 040 - 720 12 08 • Fax. 040 - 720 86 33 21465 Wentorf	 NEUE APOTHEKE im Casino Park Center Am CasinoPark 14 Tel. 040 - 720 23 60 • Fax. 040 - 729 77 59 21465 Wentorf
--	--

	Heilpraktikerin Gisela Beckmann  Schanze 23 • Wentorf bei Hbg. Telefon 040-729 79 119 Termine nach Vereinbarung www.heilpraktikerin-beckmann.de	Kinesiologie Coaching/Lebenshilfe Kinesio- und Medi-Taping Wirbelsäulentherapie nach Dorn Allergiebehandlung Homöopathie
---	--	---

Regelmäßige Veranstaltungen

Montags

DRK: Treffen für Einsame und Behinderte	am 1. Montag des Monats 15.00 bis 17.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Jugendrotkreuz	jeden Montag 17.00 bis 18.30 Uhr	Südring 48
Wentorfer Bühne	jeden Montag 20.00 Uhr	Aula Regionalschule Achtern Höben 3
Meditatives Tanzen	am 1. und 3. Montag des Monats 18.00 bis 19.30 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Frauenfrühstück CDU	am letzten Montag des Monats 09.00 – 11.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Chorprobe/Kantorei	jeden Montag 20.00 bis 21.30 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1

Dienstags

Morgensinger	jeden Dienstag 10.00 bis 11.30 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Wentorfer Künstlergruppe	jeden Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Erziehungsberatung	jeden Dienstag	Kita Wischhoff 22 Anmeldung: 04152-809840
Gymnastik für Senioren	jeden Dienstag 10.00 bis 11.00 Uhr	beim SC Wentorf Anmeldung: 720 42 45
Seniorenrat Sprechstunde	jeden Dienstag 10.00 bis 11.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Chor „Russische Birke“ Volkslieder	jeden Dienstag 18.30 bis 20.30 Uhr	Zur Alten 16 Kontakt: 720 05 379
Senioren-Nachmittag Gemeinde Wentorf	jeden Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Seniorentanz Gemeinde Wentorf	jeden Dienstag 17.00 bis 18.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Gospelchor „Good Inspiration“	jeden Dienstag 20.00 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
DRK-Bereitschaft	jeden 2. Dienstag 20.00 bis 22.00 Uhr	Südring 48

Mittwochs

Yoga für Senioren	jeden Mittwoch 9.00 bis 10.00 Uhr	beim SC Wentorf Anmeldung: 720 42 45
Krabbelgruppe	jeden Mittwoch 10.00 bis 11.30 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Computer Gruppe des Seniorenrats, Anfänger	jeden Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr	Fritz-Specht-Schule Anmeldung: 73 36 96 99
Posaunen Anfängergruppe	jeden Mittwoch 18.00 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Posaunenchor	jeden Mittwoch 19.00 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Chor E-LAH! für Jugendliche	jeden Mittwoch 17.45	Martin Luther-Haus Waldweg 1

Chor der Ev. Militärseelsorge	jeden Mittwoch 19.30 bis 21.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Busfahrt nach Bad Bevensen	am 1. Mittwoch des Monats 13.00 bis 19.00 Uhr (mit Thermalbad)	Anmeldung: 720 47 34
Radtour mit dem Seniorenrat	am 2. Mittwoch des Monats 14.00 Uhr (April – Oktober)	Alte Schule, Anmeldung: 720 45 57 + 720 37 23
MS-Gruppe	am 2. und 4. Mittwoch des Monats 15.00 bis 17.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Plattdüütsche Runn	am 3. Mittwoch des Monats 15.00 bis 18.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Seniorenachmittag	am 3. Mittwoch des Monats 15.00 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Vorlesen für Kinder (3 – 7 Jahre)	am 3. Mittwoch des Monats 15.00 Uhr	Gemeindebücherei Hauptstraße 14
Frühstück mit dem Seniorenrat	am 4. Mittwoch des Monats 9.00 Uhr	Alte Schule Anmeldung: 720 51 39

Donnerstags

Computer-Gruppe des Se- niorenrats, Fortgeschrittene	jeden Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr	Regionalschule Achtern Höben 3
Kinderchor I (ab 5 Jahren)	jeden Donnerstag 15.00 bis 15.45 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Kinderchor II (nur Jungen)	jeden Donnerstag 16.00 bis 16.45 Uhr	
Kinderchor III (nur Mädchen)	jeden Donnerstag 16.45 bis 17.30 Uhr	
Stillgruppe	am 2. Donnerstag (ungerade Wochen) 10.00 – 11.30 Uhr, Tel. 73 92 61 60	Begegnungsraum Zwischen den Toren 3
Seniorenrat Öffentliche Sitzungen	am 2. Donnerstag des Monats 9.30 Uhr	Rathaus Hauptstraße 16
Selbsthilfegruppe Angehörige Demenzkranke	jeden 2. Donnerstag 18.30 Uhr (Tel. 720 05 051)	UNS HUS Hauptstraße 7
Wandern mit dem Seniorenrat	am 4. Donnerstag des Monats nachmittags	Anmeldung: 729 70 24

Freitags

Gymnastik für Senioren	jeden Freitag 10.00 bis 11.00 Uhr	beim SC Wentorf Anmeldung: 720 42 45
Senioren Bridgeclub	jeden Freitag 16.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Wassergymnastik für Senioren	jeden Freitag 14.00 bis 15.00 Uhr	Anmeldung: 720 42 45
Freitagofilm	am 2. Freitag des Monats 19.30 Uhr	Martin Luther-Haus Waldweg 1
Skatabend CDU Seniorenskat	am 2. Freitag des Monats 15.00 bis 18.00 Uhr	Alte Schule Tel. 720 25 33

Sonntags

Treffen Oldtimer-Freunde	jeden letzten Sonntag des Monats 11.00 bis 16.00 Uhr	Auto-Vorbeck Südreder 2-4
Senioren- und Nachbarschaftstreff	1. und 3. Sonntag im Monat 14.30 bis 17.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1

Bufdis weiter gesucht

ez – Seit dem 1. Juli 2011 gibt es den Bundesfreiwilligendienst. Er soll nicht nur den bisherigen Zivildienst ersetzen, sondern möglichst viele Frauen und Männer jeden Alters für die ehrenamtliche Hilfe gewinnen. Was ist in Wentorf daraus geworden?

Wir haben bei Reno Schlonsak, dem Regionalbetreuer des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, nachgefragt, welche Einrichtungen berechtigt sind, Bundesfreiwilligendienstler (Bufdis) einzustellen und wofür. In Wentorf sind das Altenpflegeheime, Pflegedienste, die Kirchengemeinde, das Niels-Stensen-Haus und das Landesförderzentrum Sprache. An 4 Stellen werden Pflegehilfe und Betreuungsdienste benötigt, handwerkliche Tätigkeiten sind an 2 Stellen gefragt und einmal werden Mobile Soziale Hilfsdienste gebraucht. Von den sieben in Wentorf angebotenen Plätzen konnte nur einer besetzt werden. Nur Doris Böhme, die Verwaltungsleiterin des Landesförderzentrums Sprache, hat es geschafft, einen Abiturienten für Betreuungsdienste einzustellen. „Über die Platzbörse auf der Internet-

seite www.bundesfreiwilligendienst.de haben sich bei uns mehrere junge Leute beworben“, freut sich Doris Böhme, „denn wir bieten auf dem Gebiet Sozialpädagogik/Sonderschulpädagogik eine sehr interessante Einstiegsmöglichkeit. Ab sofort können wir sogar einen zweiten Platz anbieten.“ Dass die anderen Platzangebote in Wentorf unbesetzt bleiben, liegt an vielen Geburtsfehlern des Gesetzes. Das liegt auch an der Aufwandsentschädigung von monatlich höchstens 330 €; ein Zivi bekam um 550 €. Besonders misslungen ist es, Seniorinnen und Senioren zu gewinnen. Sie müssten sich für mind. 6 Monate verpflichten, 20 freiwillige Stunden in der Woche Hilfe zu leisten. Welcher ältere Mensch kann das allein aus gesundheitlichen Gründen garantieren? Hier ist dringend Nachbesserung erforderlich, um den Bufdi auch für ältere Menschen attraktiv zu machen.



Doris Böhme

Zurück zur Natur

– aber behutsam

ez – Was hat die Stiftung Naturschutz mit der Wentorfer Lohe vor? Das wollten über 20 Interessierte aus den angrenzenden Gemeinden wissen, als sie einer Einladung der Stiftung zur „wilden Waldtour“ am 11. Oktober folgten. Die erwartungsvolle Atmosphäre wurde von Förster Eckard Wenzlaff und Dr. Barbara Wilhelmy von der Stiftung Naturschutz schon im Vorgespräch entspannt. Konkrete Pläne zur Nutzung und Umgestaltung gibt es noch nicht, denn die will eine dafür eingerichtete Lenkungsgruppe im Gespräch mit allen Beteiligten und Interessierten erarbeiten. Dazu wird es im Februar 2012 ein erstes Treffen und anschließend mehrere Workshops geben. Fest steht aber das Ziel, der Natur Raum zu geben. Jedoch wird die Bezeichnung Nationales Naturerbe nicht durch einen Federstrich mit Leben erfüllt, sondern durch behutsame und langfristige Umgestaltung. Nicht mehr die Panzer, sondern standorttypische Pflanzen und Tiere



sollen künftig als „Nutzer“ Vorrang haben. Dafür muss noch in den derzeitigen Zustand eingegriffen werden. Besonders Nadelgehölze werden wohl um 20% ausgelichtet, um dem gewünschten Aufwuchs Licht zu geben. Auch am Amelungsbach und anderen Feuchtstellen sind Renaturierungen wünschenswert. Aber alle Maßnahmen werden die Lohe als Naherholungsgebiet für die Menschen nicht gefährden. „Wir wollen doch, dass die Menschen die Natur erfahren“, beruhigt Förster Wenzlaff, „und das erreichen wir nicht, wenn wir den Menschen aussperren.“ Hoffentlich beteiligen sich viele Interessierte an der Planung, damit bald Verbundenheit zur „Wilden Lohe“ entsteht.

Immer nur am Computer?

Was ist das nur für ein Hick-Hack um G8 und G9 in Wentorf. Die Kinder gehen aufs Gymnasium und wissen noch nicht einmal, wie lange sie brauchen, um den Abschluss zu machen. Wenn ich an meine Schulzeit denke, so muss ich sagen, dass wir – das war allerdings nicht auf dem Gymnasium, sondern nur der „Aufbauzug der Volksschule Wentorf“ – immer Zeit für Sport und Spielen hatten. Wenn ich



Villa mit Ober- und Untergeschoss“. Die 3 Bauherren: Conny, Julian und Tom.

mir den Stundenplan eines Gymnasiasten heute ansehe und sehe, wie viele Stunden er in der Schule verbringt, dann denke ich mit Freuden an meine Zeit zurück. Wir haben uns nachmittags „Vadders Spaten“ geschnappt, sind in den Wald gegangen und haben Höhlen gebaut. Sie sagen: „Das gibt es heute nicht mehr. Die Kinder sitzen heute nur noch am Computer.“? Dass das nicht so ist, das zeigen drei Wentorfer Jungs. Diese haben beschlossen, gemeinsam eine Höhle

zu bauen. Regelmäßig treffen sie sich. Machen Pläne und Zeichnungen. Zählen ihr Taschengeld. Kaufen Baumaterial und gehen ans Werk. Sie erstellten ein Bauwerk, das auch im Winter zu nutzen sein soll. Alle Wände wurden gut isoliert. Fenster wurden fachmännisch eingebaut. Außenanlagen wurden angelegt und Wege gepflastert. Immer wieder wurde das Taschengeld gezählt und überlegt, wo was am günstigsten

zu bekommen war. Dabei lernten sie mit Werkzeugen und Maschinen umzugehen und bearbeiteten diverse verschiedene Materialien. Opa wurde für den Materialtransport eingespannt. Ich finde es toll, dass es das heute noch gibt. Ich freue mich, dass es Menschen gibt, die das in Ihrer Nachbarschaft tolerieren und unterstützen. Es geht also auch ohne ausgedehntes „Spielen am Computer.“ Toll!

Heinrich Querfurt

ABE Bürowelt GmbH

Stöckenhoop 16, 21465 Wentorf
Bei Teppich Knutzen, weisses Haus mit roten Fenstern, direkt hinter der Waschanlage

Copy Shop

Schwarz / weiß Kopien - ab 3 Cent
Farbkopien - ab 50 Cent

Wir liefern auch
Toner, Kartuschen, Tintenpatronen, Farbbänder

Für:
HP - Canon - Lexmark - Epson - Oki - Toshiba - Xerox - Minolta - Sharp -
Infotec - Brother - Kyocera - Ricoh - Panasonic - Olivetti - Lanier - Nashuatec

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Tel.: 040 - 7200970 Fax: 040 - 72009716

Haus + Grund Wentorf mit neuem Vorstand

PM – Auf der Jahresmitgliederversammlung des Vereins in der traditionellen Wentorfer Gaststätte „Karlsburg“ am 20. September wurde Gudrun Rosin zur neuen Vorsitzenden gewählt. Frau Rosin ist Unternehmensberaterin und war u.a. mehrere Jahre als Kommunalpolitikerin, zuletzt als Gemeindevertreterin, aktiv. Beruflich arbeitet sie viel mit Steuerberatern zusammen und kennt sich daher z.B. mit der Problematik bei Vermietungseigentum sehr gut aus. Mit neuen Ideen möchten Frau Rosin und die gesamte Vorstandsmannschaft nicht nur die Interessen der über 200 Mitglieder aktiv vertreten, sondern auch im Dialog mit Entscheidern und Betroffenen zu guten Problemlösungen vor Ort beitragen. Nähere



Sven von der Heide (Geschäftsstelle), Beatrice Wagner (Beisitzerin), Wolfgang Bick (2. Vorsitzender), Gudrun Rosin (1. Vorsitzende), Hans H. Bruns (Kassenwart), Eckhard Ruh (Beisitzer), Matthias Kock (Schriftwart) (v.l.n.r.)

Informationen zum Verein gibt es bei Gudrun Rosin (040-72910422) oder Sven von der Heide (040-724133-0).

Kinderzentrum vorgestellt

jc – In 45, teilweise ganztägigen, Sitzungen hat der parteiübergreifende Lenkungsausschuss seit Anfang 2010 Grundsätze für eine neue Grundschule, eine Sporthalle und einen Kindergarten mit Krippen- und Elementargruppen erarbeitet. Am 3.11.11 stellte er das Konzept in der Aula der Regionalschule vor. Nach den einführenden Worten des Ausschuss-Vorsitzenden HaJo Hass und dem Vortrag des beratenden Architekten Robert Schmidt-Eichberg hatten die ca. 70 Besucher Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Die Entscheidung für den neuen Standort östlich der bisherigen Hauptschule (s. Grafik) fiel der Gemeindevertretung nicht schwer, nachdem sie erfahren hatte, dass eine Sanierung der alten Grundschulgebäude bei 8 bis 10 Millionen liegen würde. Unumgänglich sei nach den Worten von HaJo Hass leider die Rodung des Schulwalds, Ersatzpflanzungen seien aber vorgesehen. Die Standorte der einzelnen Gebäude innerhalb des Geländes sind noch nicht festgelegt, mit der richtigen Wahl will man aber einen Lärmschutz sowohl zum innenliegenden Schulhof als auch zu den Wohnhäusern in der Danziger Straße erreichen. Fünf Konsortien, die den Bau, die Instandhaltung und die Pflege der



Gebäude für die nächsten 20 Jahre übernehmen sollen, haben sich erst vor Kurzem dem Lenkungsausschuss vorgestellt. Im März 2012 wird sich die Gemeindevertretung für das beste entscheiden, im Juli 2013 sollen Schule, Kindergarten, Sporthalle betriebsfertig übergeben werden, rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres. Für den Neubau sprach vor allem auch die Möglichkeit, Gebäude nach neuesten technischen, energetischen und pädagogischen Erkenntnissen zu errichten. Durch Erdwärme werden 50 bis 70% regenerative Energie genutzt, mit Sensoren „dynamische“ Lichtquellen gesteuert, die sich dem Helligkeitsbedarf der Schüler anpassen, Lüftungsanlagen regeln automatisch den CO₂-Gehalt in den Klassenzimmern. HaJo Hass appellierte an die Eltern, ihre Kinder im nächsten Jahr in der (alten) Wentorfer Grundschule anzumelden, damit sie nicht später ihren Klassenverbund wechseln müssen.

Wichtige Telefonnummern für Wentorf

Abwasser (außerh. Dienstzeit)	720 86 12
Amtsgericht Reinbek	727 59-0
Anonyme Alkoholiker Mo. bis Fr. 19.00 - 21.30 Uhr	720 17 24
Behindertenbeauftragte	0151 – 55 14 52 09
B.U.N.D. Wentorf	720 28 33
Bücherei	720 53 99
Bürgerverein	720 37 53
Bürgervorsteher	720 01 219
CDU	722 91 98
DRK Wentorf	0170 – 861 59 56
e-werk Störungsdienst	72 73 73 73
Elterntelefon	0800 – 111 05 50
Erziehungsberatung	04152 – 80 98 40
FDP	72 58 96 10
Feuer	112
Feuerwehr Wentorf	720 42 42
Försterei (Frau Franke)	720 10 30
Friedhof	720 96 07
Gas	23 66 23 66
Gelber Sack	04542 – 80 08 31
Gleichstellungsbeauftragte	0172 – 536 86 83
Grundschule	720 12 04
Grüne/Bündnis 90	0172 – 250 24 96
Gymnasium	725 45 00
Jugendpfleger	720 01-0
Kindertelefon	0800 – 111 03 33
Kirche, evangelisch	720 24 25
Kirche, katholisch	720 73 58
Krankenhaus Bergedorf	725 54-0
Krankenhaus Boberg	73 06-0
Krankenhaus Reinbek	72 80-0

Kreisverwaltung Ratzeburg	04541 – 888-0
Möbel holt ab	229 47 15 12
Mutter Eva von Tiele-Winckler-Pflegeheim	729 052-0
Marienburg Jugendhaus	720 37 86
Notarzt-Zentrale SH	01805 – 11 92 92
Notruf	110
Ortsjugendring	24 86 91 67
Patienten-Ombud	01805 – 23 53 83
Polizei Wentorf	72 97 80 47
Postkundentelefon	0180 – 233 33
Rathaus Wentorf	720 01-0
Regionalschule	720 27 43
SC Wentorf	720 42 45
Schiedsmann	720 30 13
Schornsteinfeger	720 78 22
Seniorenrat	720 45 00
Sozialdienste DRK	72 97 78 50
Sozialkaufhaus Reinbek	229 47 15 12
Sozialverband Deutschland	720 01-0
SPD	738 88 08
Sperr-, Bio-, Restmüll	0800 297 40 01
Straßensozialarbeiterin	846 040 32
Suchtberatung	727 92 66
Tennisclub Wentorf	720 53 57
Tierschutz-Notruf	0180 – 585 85 81
Tonteich	04104 – 28 93
Umweltschutztrupp	04531 – 50 15 43
UWW	720 47 77
Wentorfer Bühne	727 91 92
Wentorfer Hilfsdienst	729 78 484
Wasser	78 19 51

Hier setzt man auf **buhck.**

Ihr starker regionaler Partner für
Container-Service • Abfallverwertung
• Gruben- und Recycling-Baustoffe.



040 - 721 70 21

www.buhck.de